

Urteil des Gerichts vom 16. Juni 2021 — Health Product Group/EUIPO — Bioline Pharmaceutical (Enterosgel)

(Rechtssache T-678/19) ⁽¹⁾

(Unionsmarke – Nichtigkeitsverfahren – Internationale Registrierung mit Benennung der Europäischen Union – Bildmarke Enterosgel – Keine Bösgläubigkeit – Art. 51 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung [EG] Nr. 40/94 [jetzt Art. 59 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung [EU] 2017/1001)

(2021/C 310/26)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Health Product Group sp. z o.o. (Warschau, Polen) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte M. Kondrat, M. Stępień und A. Przytuła)

Beklagter: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) (Prozessbevollmächtigte: E. Markakis und V. Ruzek)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des EUIPO und Streithelferin vor dem Gericht: Bioline Pharmaceutical AG (Baar, Schweiz) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwalt T. Grucelski sowie Rechtsanwältinnen H. Gajek und M. Furmańska)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des EUIPO vom 8. August 2019 (Sache R 482/2018-4) zu einem Nichtigkeitsverfahren zwischen Health Product Group und Bioline Pharmaceutical

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Health Product Group sp. z o.o. trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 399 vom 25.11.2019.

Urteil des Gerichts vom 16. Juni 2021 — RA/Rechnungshof

(Rechtssache T-867/19) ⁽¹⁾

(Öffentlicher Dienst – Beamte – Beförderung – Beförderungsverfahren 2016 – Entscheidung, den Kläger nicht nach Besoldungsgruppe AD 11 zu befördern – Fehlen einer Beurteilung – Abwägung der Verdienste – Durchführung eines Urteils des Gerichts – Erlass einer neuen Entscheidung über die Nichtbeförderung – Begründungspflicht – Art. 45 des Statuts – Offensichtlicher Beurteilungsfehler)

(2021/C 310/27)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Kläger: RA (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt S. Orlandi)

Beklagter: Europäischer Rechnungshof (Prozessbevollmächtigte: C. Lesauvage und A.-M. Feipel-Cosciug)

Gegenstand

Klage gemäß Art. 270 AEUV auf Aufhebung der Entscheidung vom 27. Februar 2019, mit der der Rechnungshof beschlossen hat, den Kläger nicht nach Besoldungsgruppe AD 11 zu befördern, sowie auf Ersatz des Schadens, der dem Kläger infolge dieser Entscheidung entstanden sein soll